

Weise zu schmälern, ein Unfug, welchen Wir ferner nachzusehen nicht bedacht sind, so befehlen Wir ernstlich, daß alles und jedes, so durch Postkellere oder Botenfuhren nach Leipzig überkommt, oder von da abgeht, richtig ins Posthaus geliefert, auch, sofern Waren darunter sind, dieselben im Geleits- und Accis-Amte angegeben, und überall die Gebühr und Schuldigkeit davon entrichtet werde, sofern aber dieses Unser Verbot übertreten würde, sollen sowohl die Post-, Fuhr-, Kauf- und andre Leute, so zu dergleichen Unterschleif geholfen haben, als auch die Postkellere mit Confiscation (d. i. Wegnahme) der Waren und sonst nach Befinden un-nachlässig bestraft werden.

5) Und wie Wir Unserm Postmeister zu Leipzig und lieben Getreuen, Christoph Mühlbach, die Aufsicht dieses Uns zustehenden hohen Regals und Postwesens, welcher Orte und Ende Wir dessen befügt sind, gnädigst aufgetragen haben, also wollen Wir auch, daß jeden Orts Gerichte in Unsern Ländern ihm und den Seinigen keine Hindernisse oder Aufenthalt zuziehen oder verursachen, sondern vielmehr noch anmelden und auf Bedarf alle mögliche und nötige höfliche Handbiedung gebührend leisten; hätte aber wider genannten Unsern Postmeister oder seine Bediente in den das Postwesen betreffenden Sachen jemand etwas zu suchen oder zu klagen, solches soll Unsern verordneten Geheimen-Räten unterthänigst vorgebracht, und sodann nach Befinden darauf gebührender Bescheid erteilt werden. Wonach also hinfüro männiglich gehorsam zu achten ist.

Urkundlich haben Wir dieses Mandat eigenhändig unterschrieben und es mit Unserm Kursecret (d. i. Kurfiegel) besiegeln lassen; so geschehen und gegeben in Unserer Residenz und Hauptfestung Dresden, am 30. April im Jahre 1661.

Johann Georg, Kurfürst.“

#### 46. Wahlspruch Johann Georgs II. († 1680).

Nach einem Aktenstücke des Haupt-Staatsarchivs zu Dresden war der Wahlspruch des Kurfürsten Johann Georgs II., den er mit eigener Hand aufzeichnete:

„Fürchte Gott und halte sein Gebot. Ehre und bleibe treu deinem Kaiser. Thu Recht, scheu niemand, und fürcht dich nicht auch vor dem Teufel.“

#### 47. Johann Georg III. vor Wien (1683).

Durch die Schlacht am Kalenberge wurde Wien i. J. 1683 entsetzt. Die meisten Schilderungen dieses Kampfes schenken der entscheidenden